

Bericht über die Pilzaufklärung und -beratung in der DDR im Jahre 1964

Über die im Berichtsjahr geleistete Arbeit gibt die beigelegte Tabelle Aufschluß. An gefährlichen Giftpilzen wurden 545 Knollenblätterpilze u. zwar 462 Grüne Knollenblätterpilze, 57 weiße Formen und 26 Spitzkegelige Knollenblätterpilze sowie 545 Pantherpilze aus dem Sammelgut aussortiert. Obwohl die Zahl der an Pilzvergiftung erkrankten Personen von 322 im Jahre 1963 auf 108 zurückgegangen ist, kam es bedauerlicherweise doch noch zu 3 Todesfällen.

Einige Bezirke (Erfurt und Suhl, Gera, Rostock, Halle und Magdeburg) veranstalteten Fortbildungslehrgänge; wir berichteten in den Myk. Mitt. Bl. 8: 57—58, 1964 und 9: 27—28, 1965 über die Tagungen in Halle und in Bad Langensalza.

Die Bezirkspilzsachverständigen trafen sich 1964 im Frühjahr und Herbst in Leipzig zu einem Erfahrungsaustausch. Das Mykologische Mitteilungsblatt erschien in einem Umfang von 106 Seiten (3 Hefte).

Erstmalig wurde der Versuch unternommen; das Pilzwachstum im Jahre 1964 anhand der Witterungsverhältnisse (aufgrund der Aufzeichnungen des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der DDR) zu beobachten. Pilzsachverständiger G. PROSKE versuchte dies für den Bezirk Halle; künftighin sollen diese Beobachtungen auf die ganze Republik erweitert werden.

Im Monat Januar gab es Schnee und Fröste bis zu -20°C . Der Februar war zu kalt und trocken; der Beginn der Schneeglöckchenblüte Anfang des Monats wurde durch eine Kälteperiode wieder unterbrochen. Im März waren die Niederschlagsmengen normal, jedoch die Durchschnittstemperatur zu niedrig (der März war der drittkälteste dieses Jahrhunderts). Der Monat April brachte wechselnde, z. T. sehr milde Witterung. In der ersten Dekade begann Hufblattich zu blühen. Der oft schon am 23. 4. vorkommende Mairitterling wurde bis dahin noch nicht gefunden. Aus Eisleben wird gemeldet, daß mit dem Erscheinen der Böhmisches Verpel das Pilzwachstum fast auf den Tag genau wie im Vorjahr Ende April einsetzte. Am 28. 4. wurden auf einem relativ kleinen Raum 215 Exemplare gezählt. Zur selben Zeit, am 24. 4. trat *Verpa bohemica* so massenhaft in der Dübener Heide auf, daß sie zentnerweise verkauft wurde. Auch die Beobachtungen aus dem Kreis Weißenfels decken sich mit den schon erwähnten. Nach dem kurzen, jähen Temperaturanstieg auf 25°C in der Zeit vom 18.—20. 4. begann dort die Saison der *Morchelaceae* (26. 4. bis 16. 5.) mit *Verpa bohemica* und endete mit *Morch. crassipes*. Zur gleichen Zeit trat in Halle *Calocybe georgii* auf. Im Juni waren 20 Tage hindurch Temperaturen über $+25^{\circ}\text{C}$ und die Niederschlagsmengen waren unterschiedlich; es wurde fast kein Pilzwachstum beobachtet. Der Juli war kühl und das Pilzwachstum mäßig. Auch der August war kühl und feucht, in der letzten Woche stieg das Pilzvorkommen; reichlich wurden *Agaricus arvensis* und *edulis* gemeldet. Obwohl im September die Niederschläge bei normalen Temperaturen unter dem Durchschnitt blieben, wurde eine Zunahme des Pilzwachstums (bes. von Steinpilzen) beobachtet. Im Oktober war trotz der kühlen, niederschlagsarmen Witterung ein

reichliches Pilzaufkommen. Der November war mild, die Niederschläge blieben unter dem Durchschnitt, aber Herbst- und Winterpilze wuchsen trotzdem. Im Dezember wechselte kalte und milde Witterung; es traten alle Winterpilze auf.

M. HERRMANN

Nachrichten

Hinweise zur Pilzkartierung

Im Rahmen der Kartierung von Großpilzen in Europa wird die Bearbeitung der Arten der Gruppen 1 und 2 (Verzeichnis im Mykologischen Mitteilungsblatt 6: 53—56, 1962) im Frühjahr 1966 abgeschlossen. Nachträge werden aber noch gesammelt. Auch an dieser Stelle sei all denen gedankt, die dazu beitrugen, daß die Kartierung dieser Arten ein Vielfaches gegenüber den in der Literatur genannten Fundorten ergeben hat.

Für 1966 sind die Arten der Gruppe 3 zur Kartierung vorgesehen:

- × *Rhizina undulata* (*Rh. inflata*), Wurzellochel
- × *Choironomyces venosus* (*Ch. maeandriiformis*), Weiße Trüffel
- × *Bulgaria inquinans* (*B. polymorpha*), Schmutzbecherling
- Poronia punctata*, Porenscheibe
- Piptoporus betulinus*, Birken-Zungenporling
- × *Fomes fomentarius*, Echter Zunderschwamm
- × *Meripilus giganteus* (*Grifola g.*), Riesenporling
- Grifola umbellata*, Eichhase
- Boletinus cavipes*, Hohlfuß-Röhrling
- × *Laccaria amethystea* (*L. amethystina*), Violetter Lackpilz
- × *Tricholoma sulphureum*, Schwefel-Ritterling
- Catathelasma imperiale*, Wurzel-Möhrling
- × *Schizophyllum commune*, Spaltblättling
- Phaeolepiota aurea*, Glimmerschüppling
- Psathyrella ammophila* (*Deconica a.*), Dünen-Mürbling
- × *Russula virescens*, Grünschuppiger Täubling
- Mycenastrum corium*, Sternstäubling
- Geastrum melanocephalum* (*Trichaster m.*), Schwarzkopf-Erdstern
- Phallus duplicatus* (*Dictyophora d.*), Schleierdame (nur Formen mit gut ausgebildetem Indusium!)
- × *Clathrus ruber*, Roter Gitterling
- Montagnea arenaria* (*Montagnites a.*)

Die folgenden Arten sollen nur in den Mittelgebirgen (Höhenlagen über 500 m) kartiert werden:

- Coprinus comatus*, Schopf-Tintling
- Fomitopsis annosa*, Wurzelschwamm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Mila

Artikel/Article: [Bericht über die Pilzaufklärung und -beratung in der DDR im Jahre 1964 88-89](#)